



NEWSLETTER

Newsletter Nr. 9

Tuchwerk Aachen e.V.

5/2015

Sehr geehrte Freundinnen und Freunde des Tuchwerks,

aufmerksamen und regelmäßigen Lesern dieses Newsletters wird direkt die veränderte Ansprache aufgefallen sein. Des Tuchwerks? Nicht mehr des Tuchwerk Aachen e.V.s? Was ist da los?

Zunächst möchten wir über den stetigen Zulauf unserer Newsletter-Abonnenten berichten. Über 80 Personen lassen sich inzwischen regelmäßig über die Entwicklungen im und um den Tuchwerk e.V. informieren. Viele der Interessierten sind jedoch keine Vereinsmitglieder, sondern – davon gehen wir aufgrund des Interesses aus – ‚Freunde‘ des Tuchwerks.

Das Tuchwerk selbst wiederum umfasst die gesamte historische Stockheider Mühle und damit mehr als nur die vom Tuchwerk Aachen e.V. genutzten Räumlichkeiten. Die Margarete-Lorenz-Stiftung als Eigentümerin des Geländes und der Tuchwerk Aachen e.V. verfolgen gemeinsam die gleichen Ziele, nämlich die Etablierung des Tuchwerks als Museums-, Kultur- und Wissensstandort sowie als ein Ort an dem soziale und gemeinnützige Projekte verwirklicht werden können. Daher berichtet dieser Newsletter gleichermaßen über Erfolge und Ziele der Stiftung und des Vereins. In diesem Sinne wollen wir zukünftig unsere Abonnenten präziser ansprechen: Sehr geehrte Freundinnen und Freunde des Tuchwerks!

Städtische Förderung



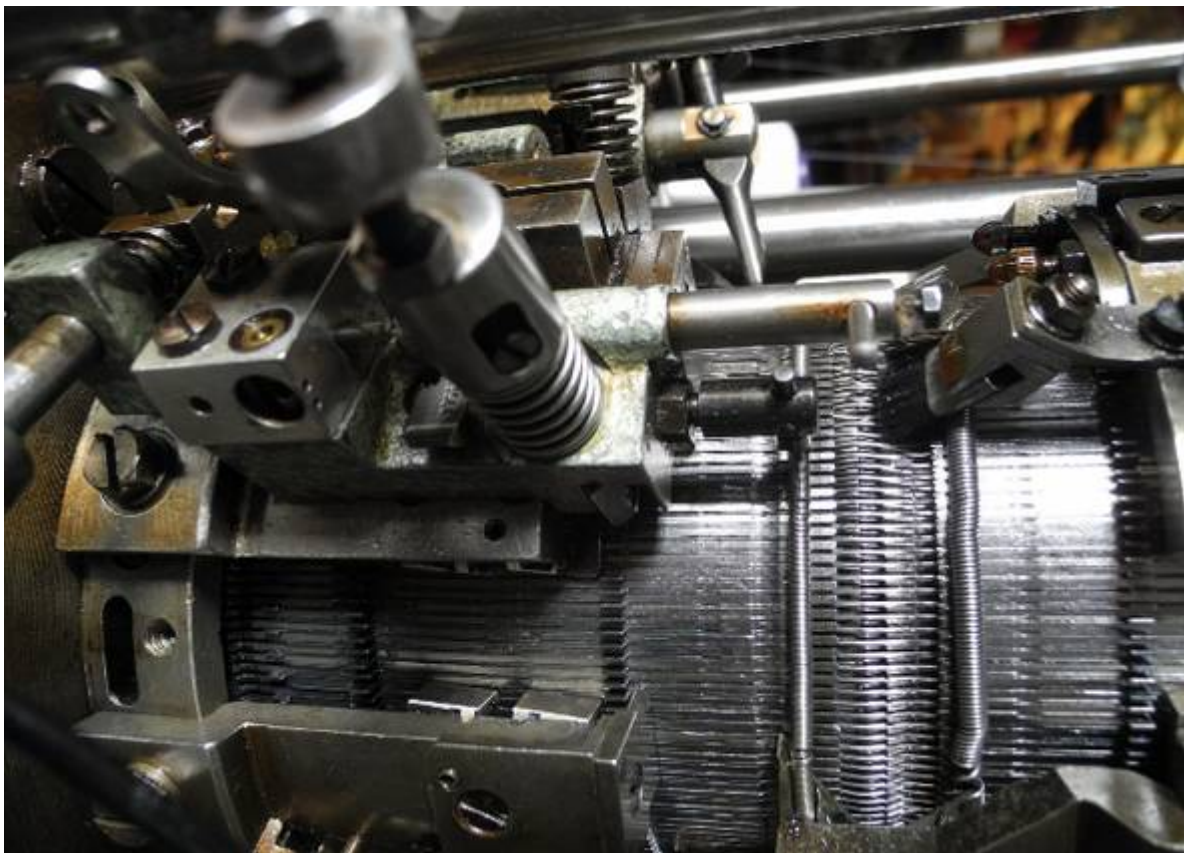
Besonders erfreulich war in diesem Frühjahr die Zusage einer finanziellen Unterstützung durch die Stadt Aachen. Für das laufende Haushaltsjahr wurden dem Tuchwerk e.V. 3.000 € aus der städtischen Kulturförderung zugesagt, weitere 1.000 € kommen von der Bezirksvertretung Laurensberg. Mit dem Geld kann nun weiter an der Depotausstellung gearbeitet und die Qualität der Präsentation verbessert werden.

Strumpfstickerei Hummelbrumm

Strümpfe aus Aachen – auch das ist leider Vergangenheit. Letztes Jahr hat Joseph Hummelbrumm, der über Jahrzehnte eine kleine Sockenmanufaktur mit Direktverkauf in Burtscheid betrieb, aus Altersgründen endgültig seine Produktion aufgegeben. Die unter dem Namen Jottha-Strümpfe laufende Firma in der Bergischen Gasse war kein Betrieb wie jeder andere. Hummelbrumm, der eigentlich aus der KFZ-Branche kam, liebte offensichtlich seine in ganz Deutschland gesammelten Strickmaschinen und pflegte sie wie seinen Augapfel. Er kaufte über Jahre hinweg die unterschiedlichsten Geräte, wie Flach- und Rundstrickmaschinen, Seidenstrumpfstickmaschinen, Spezialnäh- und

Kettelmaschinen hortete und reparierte sie. Wenn man zu Produktionszeiten das seltene Privileg genoss seine Werkstatt zu betreten, kam es einem so vor, als seien eher die Maschinen als die Strümpfe Mittelpunkt seines Schaffens.

Um diesen enormen Schatz, das Lebenswerk Hummelbrumms, zu sichern, ist die Familie an den Tuchwerk Aachen e.V. herangetreten und hat ihm einen Großteil der Maschinen überlassen. Auch wenn der unmittelbare Bezug zur Aachener Tuchherstellung nicht gegeben ist, bereichern die Textilmaschinen die Tuchwerk Sammlung und erhalten ein kleines Stück Aachener Wirtschaftsgeschichte.



Garn günstig abzugeben!

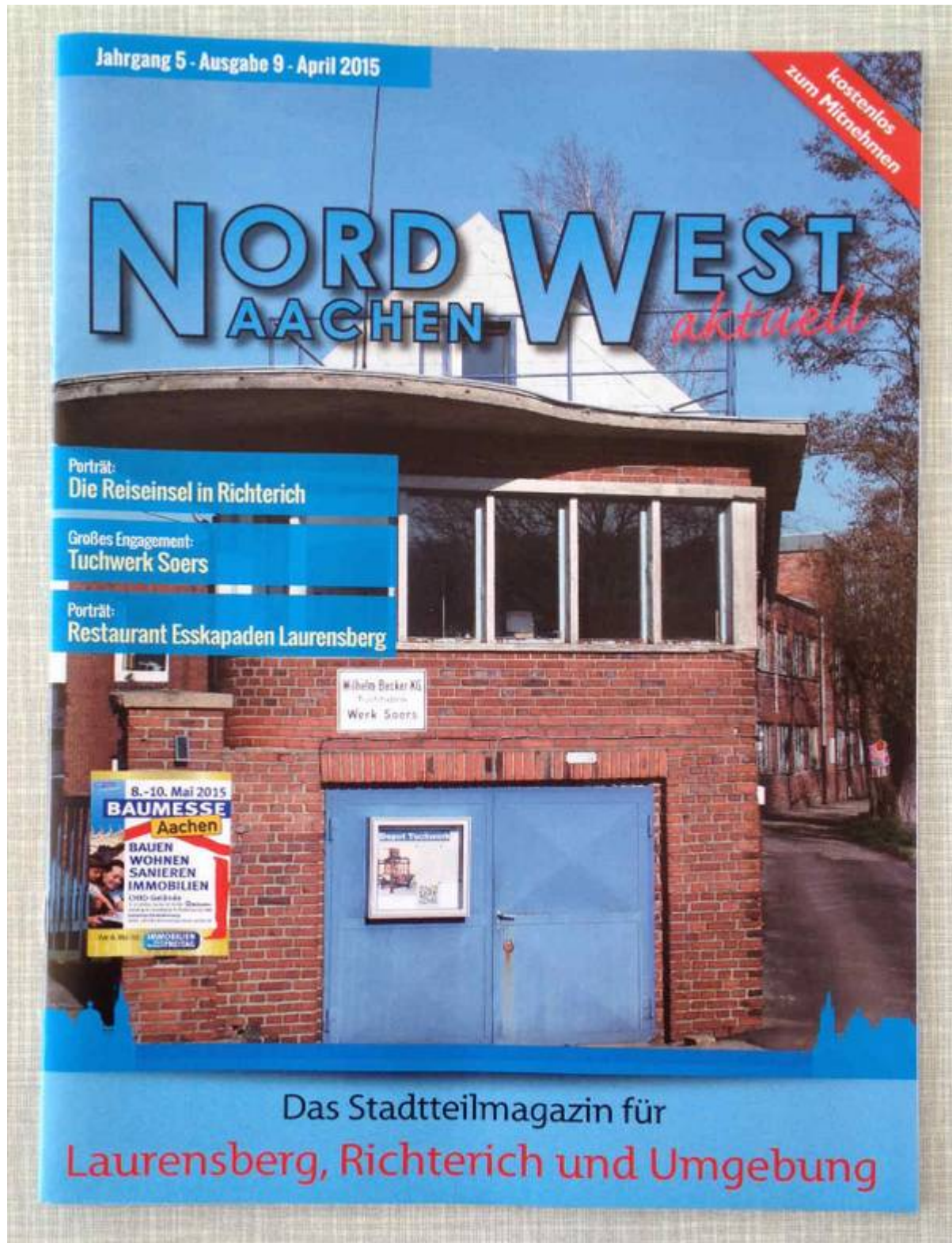


Mit den Maschinen der Strumpfstrickerei Hummelbrumm hat der Tuchwerk e.V. die gesamten Garnvorräte der kleinen Aachener Manufaktur übernommen. Insgesamt handelt es sich um mehrere Tonnen verschiedenster Qualitäten aus der Strumpfproduktion. Da der Tuchwerk Verein nur einen kleinen Teil davon gebrauchen bzw. dauerhaft lagern kann, geben wir dieses Garn zu günstigen Konditionen ab; vorzugsweise an soziale oder gemeinnützige Projekte.

Georg-Agricola-Gesellschaft

Am 30. August. 2014 hatte das Tuchwerk die Möglichkeit, sich einmal mehr auch außerhalb Aachens vorzustellen, und zwar auf der Jahrestagung der Georg-Agricola-Gesellschaft in Hattingen. Die Georg-Agricola-Gesellschaft ist eine 1960 gegründete Vereinigung von Personen, die sich der Förderung der Geschichte der Naturwissenschaften und der Technik verschrieben haben. Seit einigen Monaten ist auch das Tuchwerk Mitglied dieses Netzwerks. Die Teilnahme an der Tagung in Hattingen war Anlass, einen ausführlicheren Rückblick auf die wechselvolle Vereinsgeschichte zu verfassen. Diese wird auch

in den Ausgaben 9 und 10 der Stadtteilzeitung Aachen NordWest aktuell veröffentlicht bzw. kann auf unserer Internetseite nachgelesen werden.



Tankreinigung



Der große Öltank, neben dem Backsteinkamin das zweite gut sichtbare Wahrzeichen des Tuchwerks, war lange auch unser größtes Sorgenkind. Bereits beim Kauf des Geländes von Tuchfabrik Becker war klar, dass die verbliebenen Altlasten in dem Tank kostenintensiv entsorgt werden müssen. Dass sich die Entnahme des jahrzehntelang ungenutzten Schweröls derart schwierig gestalten würde, hat damals jedoch keiner geahnt. Nur mit schwerem Gerät einer Spezialfirma und wochenlangem Aufheizen des Stahlkessels konnten die etwa 30.000 Liter schwarze Masse abgepumpt werden. Teilweise mussten die fest angebackenen Teerreste sogar bergmännisch abgetragen werden. Seit Anfang des Jahres steht der rostrote Stahlkoloss nun restentleert auf dem Tuchwerk-Hof und erinnert wohl noch einige Jahrzehnte an die industrielle Entwicklung in der Soers und die Bedeutung der Stadt Aachen als einstige Tuchmacherstadt.

Wohnprojekt für jugendliche Flüchtlinge



Die aktuelle weltpolitische Situation und der daraus resultierende enorme Flüchtlingsandrang betreffen auch unsere Stadt und damit jeden einzelnen von uns. Um einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der Wohnsituation von Flüchtlingen beizusteuern, hat sich die Margarete-Lorenz-Stiftung dazu entschieden, das ehemalige Fabrikbesitzerwohnhaus am Strüverweg jugendlichen Flüchtlingen zur Verfügung zu stellen. Da sich das Gebäude, das bis vor kurzem von ehemaligen Werksarbeitern der Tuchfabrik Becker bewohnt wurde, in einem desolaten Zustand befindet, musste es zunächst einmal entmüllt und entkernt werden. Da im Zuge der Sanierung auch statische Eingriffe in die bestehende Substanz vorgenommen werden müssen, läuft derzeit ein Bauantrag bei der Stadt Aachen. Sobald dieser genehmigt wird, kann in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalschutzbehörde mit dem Bau von vier Einzelappartements und einer Kleinfamilienwohneinheit begonnen werden.

Mitarbeiter Margarete-Lorenz-Stiftung



Seit Beginn des Jahres beschäftigt die Margarete-Lorenz-Stiftung einen zweiten Mitarbeiter, der sich nun um alle anfallenden Arbeiten auf dem Gelände der Stockheider Mühle kümmert. Unser Hof ist jetzt ein bisschen sauberer und die Grünflächen und Teichanlage gepflegter. Neben diesen wiederkehrenden Aufgaben können aber vor allem viele bisher liegengeliebene Ausbesserungs- und Instandhaltungsarbeiten an und in den Gebäuden durchgeführt werden. Zudem leitet der neue Mitarbeiter eine kleine Gruppe arbeitsloser Jugendlicher an, die regelmäßig ehrenamtlich auf dem Tuchwerkgelände aushelfen. Nachdem dieses Projekt, das durch einen Psychologen unterstützt wird, erfolgreich angelaufen ist, soll es zukünftig noch weiter ausgebaut werden.

Spielplan Theater K



Für den Tuchwerkstandort besonders erfreulich ist die Verlängerung der Spielgenehmigung für das Theater K durch die Stadt Aachen – zumindest für eine weitere Saison...

Ab dem 8. Mai wird das Stück „Rebellion 1830“ mit textilhistorischem Hintergrund fortgeführt und ab dem 15. Mai ist die Inszenierung „Moosmantel“ im Tuchwerk zu sehen. Weitere Termine und Aufführungen entnehmen Sie bitte dem Internetauftritt des Theater K (www.theater-k.de) bzw. der lokalen Presse.

Pur pur Handwerkermarkt

Unter dem Namen pur pur hat sich eine Gruppe von Handwerkern, Designern und Gestaltern zusammengetan, die diesen März in der Depotausstellung und dem Hof des Tuchwerks einen kreativen Handwerkermarkt veranstaltet hat. Bei strahlendem Frühlingswetter erfreuten sich zahlreiche Besucher an den verschiedensten Objekten aus Textilien, Holz, Stein und Glas. Auf der ersten

Etage, im Ambiente des Theater K Foyers, gab es Kaffee, Kuchen, Butterbrote und Musik. www.purpur-aachen.de



Lost Places

Parallel zu dem Handwerkermarkt waren auch die Ateliers der Künstler auf dem Tuchwerk-Gelände geöffnet und als besonderen Zusatz zeigte die Künstlerin Gloria Jansen eine Fotoausstellung mit dem Titel „Lost Places“ im Foyer des Theater K. Ihre Bilder beschäftigen sich, wie der Titel schon sagt, mit dem ästhetischen und kreativen Potenzial verlassener Orte und passen so perfekt in den Kontext des Tuchwerks, dessen Gebäude sich ebenfalls zwischen den beiden Extremen des Zerfalls und der kreativen Keimzelle befinden. www.gloriajansen.com



Ehrenamtliche Helfer und Besucher

Nach wie vor treffen sich jeden Dienstag unsere ehrenamtlichen Helfer um gemeinsam die Maschinen zu restaurieren und die Depotausstellung auszubauen. Weitere Helfer arbeiten montags bis freitags an der Dokumentation des Archivs. Inzwischen lässt sich auch eine deutliche Zunahme der Besucher verzeichnen. Neben zahlreichen Einzelpersonen kommen auch immer öfters Gruppen, beispielsweise Schulklassen oder zuletzt der Burtscheider Geschichtsverein, denen die Ehrenamtler gerne Führungen anbieten.



Öffnungszeiten:

Dienstags zwischen 14 und 17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Ihr Tuchwerk Aachen e.V.

Strüverweg 116

52070 Aachen

Geschäftsstelle: 0241/45090017

Mobil: 01523/4259928

E-Mail: über das Kontaktformular auf www.textilmuseum-tuchwerk-aachen.de

Tuchwerk Aachen e.V.

Aachener Bank eG

IBAN DE 56 39060180 1124 6310 13

BIC GENODED1AAC

Margarete Lorenz Stiftung

Aachener Bank eG

IBAN DE 95 39060180 0143 8180 12

BIC GENODED1AAC